

An den
Vorsitzenden
des Landeselternausschusses

Geschäftszeichen II C 1.9
Bearbeitung Birgit Pietrek
Zimmer 2B11
Telefon 030 90227 5239
Zentrale ☒ intern 030 90227 5050 ☒ 9227
Fax +49 30 90227 6104
eMail birgit.pietrek@senbjf.berlin.de
Datum **11.** 06.2018

Sehr geehrter Herr Heise,

Frau Senatorin Scheeres dankt Ihnen für die Übermittlung des Beschlusses des Landeselternausschusses vom 18. Mai 2018 zum Thema „Berufsinformation und -beratung“.

Sie hat mich gebeten, Ihnen die folgende Stellungnahme zu übermitteln:

Die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie teilt die Auffassung des Landeselternausschusses bezüglich der Wichtigkeit einer gründlichen Berufsinformation und -beratung an den Schulen.

Folgende Maßnahmen sind in diesem Zusammenhang besonders hervorzuheben:

In Teil B des neuen Rahmenlehrplans (RLP) 1 - 10 ist die Berufs- und Studienorientierung als übergreifendes Thema verankert und damit als Querschnittsaufgabe aller Fächer und aller Jahrgänge nach Schwerpunktsetzungen der eigenverantwortlichen Schulen zu berücksichtigen. Die Thematik kann sowohl im fachübergreifenden oder fächerverbindenden Unterricht, im projektorientierten Arbeiten als auch im außerschulischen Kontext aufgegriffen werden.

Ziel des Landeskonzeptes Berufs- und Studienorientierung (BSO) (<http://www.psw-berlin.de/landeskonzept/>) ist es, dass alle Schülerinnen und Schüler künftig entsprechend ihren Lernvoraussetzungen und Fähigkeiten sowie ihrer Leistungsbereitschaft Angebote zur weiteren Förderung ihrer Berufswahlkompetenz bekommen und an Maßnahmen der Berufs- und Studienorientierung (BSO) teilnehmen. Die Vereinbarung zu Bildungsketten zwischen der Bundesrepublik Deutschland, der Bundesagentur für Arbeit und dem Land Berlin (<https://www.berlin.de/sen/bjf/service/presse/pressearchiv-2018/pressemitteilung.675613.php>) festigt die Strukturen am Übergang Schule und Beruf und ist damit ein Kompendium der Berufs- und Studienorientierung im Land Berlin.

Als besonderes Angebot für den Grundschulbereich weise ich daneben noch auf das in 2012 gestartete Projekt „Berliner Schulpate“ hin, das auf eine Initiative des Berliner Handwerks zurückgeht und seit dem Jahr 2014 als Berliner Schulpate gemeinnützige GmbH (als Tochtergesellschaft der Handwerkskammer Berlin) agiert. Hier lernen Grundschulkinder ab Jahrgangsstufe 3 - insbesondere an Grundschulen in sozial belasteten Gebieten - spielerisch und handlungsbezogen Berufe und die Berufs- und Arbeitswelt kennen. Verbunden ist dies mit dem Ziel, sie auf ihre spätere Berufswahlentscheidung vorzubereiten und ihnen Orientierung für den weiteren Lebensweg zu geben. Die Schülerinnen und Schüler sollen interessiert und begeistert, ihre Potenziale gefördert und Perspektiven aufgezeigt werden.

Anfang 2016 startete zusätzlich das Projekt „Abenteuer Beruf“. Mit der Entwicklung eines Berufepakets, welches Unterrichtsmaterial, Handlungsempfehlungen sowie Projektpläne für unterschiedliche Formate enthält, werden Lehrkräfte in ihrer Unterrichtsarbeit zum Thema unterstützt. Ziel ist die systematische Einbettung der Aktionen und Angebote in den Regelunterricht unter Berücksichtigung des neuen RLP. Mit „Abenteuer Beruf“ hat das Projekt eine neue qualitative Ebene erreicht. Ein Indikator dafür sind zunehmende Anfragen und Interessenbekundungen von Schulen auf Aufnahme in das Projekt.

Zu Beginn der Initiative Berliner Schulpaten im Jahr 2012 waren 15 Grundschulen aus neun verschiedenen Bezirken beteiligt, für die 50 Schulpaten gewonnen wurden. Inzwischen (Stand: 03/2018) nehmen 27 Grundschulen teil, die von 20 ehrenamtlichen Schulpaten unterstützt werden. Die Anzahl der Fördererinnen und Förderer ist in den letzten Jahren deutlich gestiegen: von 177 auf 230.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag


Sigrid Egidi-Fritz